

# KONZENTRIERTE DIGITALSTRATEGIE

—  
**Stadt Sindelfingen**

Digitalstrategie der Stadt Sindelfingen



**SINDELINGEN**  
digital.nah

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung .....	3
2	Leitmotive der Digitalisierung in Sindelfingen .....	4
3	Handlungs- und Themenfelder .....	6
3.1	Handlungsfeld Verwaltung.....	8
3.2	Handlungsfeld Zusammen.Leben.....	12
3.3	Handlungsfeld Vernetzung .....	18
4	Struktur zur Umsetzung der konzentrierten Digitalstrategie .....	22
5	Glossar.....	24

## Impressum

### Herausgeber:

Stadt Sindelfingen  
Rathausplatz 1  
71063 Sindelfingen  
[www.sindelfingen.de](http://www.sindelfingen.de)

Ansprechpartner:  
Amt für Digitalisierung  
[digitalisierung@sindelfingen.de](mailto:digitalisierung@sindelfingen.de)

*Version: 1. Februar 2022*



# 1 EINLEITUNG

Digitalisierung, d.h. die Anwendung digitaler Technologien in Wirtschaft und Gesellschaft, verändert unser aller Leben. Über persönlichen Erfolg und Wohlstand werden künftig noch stärker das Thema Bildung und die Beherrschung digitaler Technologien entscheiden, als dies mit vergleichbaren Technologien in der Vergangenheit der Fall war. Um die digitale Transformation in unserer Stadt aktiv zu gestalten, haben der Gemeinderat und die Stadtverwaltung im Rahmen einer Klausurtagung einen Weg zu einer Digitalen Agenda für Sindelfingen vereinbart. Kernpunkt des künftigen Vorgehens ist die Entwicklung einer „Digitalen Agenda“ für die Stadt Sindelfingen.

Der Gemeinderat der Stadt Sindelfingen hat deshalb im Februar 2018 das Positionspapier „Auf dem Weg zur Digitalen Agenda Sindelfingen“ beschlossen. Bestandteil des Beschlusses war darüber hinaus die Einrichtung eines Amtes für Digitalisierung, das als zentrale Koordinierungsstelle dient und die Digitale Agenda entwickeln und steuern soll. Damit der Gemeinderat die Möglichkeit hat, die strategischen Weichenstellungen in Sachen Digitalisierung fokussiert zu beraten und die unterschiedlichen Themen der Digitalisierung gebündelt diskutieren kann, wurde der Ausschuss für Digitalisierung eingerichtet.

Eine Digitale Agenda befähigt die Stadt Sindelfingen, die digitale Transformation in den kommenden Jahren aktiv zu gestalten und positiv für sich zu nutzen. Sie leitet sich dabei vom Selbstverständnis der Stadt Sindelfingen, den Bedürfnissen der Bürgerschaft sowie den regionalen und wirtschaftlichen Digitalisierungsanforderungen ab. Dabei spielen Themen wie die digitale städtische Infrastruktur, digitale Verwaltungsprozesse, aber auch der digitale Wandel in Bildung oder Verkehr eine zentrale Rolle.

Der Gemeinderat hat deshalb die Stadtverwaltung beauftragt mit externer Unterstützung eine Digitale Agenda für Sindelfingen mit einer breit angelegten Bürgerbeteiligung zu entwickeln. Dabei soll sichergestellt werden, dass unterschiedliche Zielgruppen (Fachleute, Unternehmen, verschiedene Bevölkerungs- und Altersgruppen) einbezogen werden. Keiner soll auf dem Weg zu einer Digitalen Stadt zurückgelassen werden.

Aufgrund der aktuellen Haushaltskrise und der Pandemiebedingungen ist allerdings die Umsetzung der Digitalen Agenda mit einer breit angelegten Öffentlichkeitsbeteiligung in nächster Zeit nicht durchführbar. Um trotzdem weiter voran zu kommen, hat der Gemeinderat im Juli 2020 beschlossen, eine konzentrierte Digitalstrategie vorzuschalten. Am Ziel aus dem Positionspapier der Sitzungsvorlage 82/2018 wird festgehalten.

Die vorliegende konzentrierte Digitalstrategie wurde gemeinsam mit dem Ausschuss für Digitalisierung erarbeitet. Die Bürgerschaft konnte über eine digitale Beteiligung Ideen und Meinungen einbringen. Der Gemeinderat hat die konzentrierte Digitalstrategie im Dezember 2020 verabschiedet.



## 2 LEITMOTIVE DER DIGITALISIERUNG IN SINDELFINGEN

Die Stadt Sindelfingen legt der konzentrierten Digitalstrategie zehn Leitmotive zugrunde. Die Leitmotive stellen eine gemeinsame Zielrichtung dar und dienen als Maßstab und Orientierung: Alle Digitalisierungs-Projekte und -Pläne müssen mit diesen Prinzipien vereinbar sein und zu deren Umsetzung beitragen. Die Prinzipien stellen sicher, dass die grundlegenden Werte in Sindelfingen auch im Digitalisierungs-Zeitalter für die Stadt Geltung haben.

Als Grundlage für die hier aufgestellten Leitmotive wurden die Charta der Digitalakademie@bw sowie die Smart City Charta des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit herangezogen. Somit handelt die Stadt Sindelfingen konform mit den Strategien und der digitalen Entwicklung des Landes und des Bundes.

Die Prinzipien wurden für die Stadt Sindelfingen adaptiert und lauten:

### #1 Der Mensch im Mittel- punkt

Die Stadt Sindelfingen stellt die Bedarfe und Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger sowie die kommunalen Anspruchsgruppen in den Mittelpunkt und unterstützt eine bürgernahe, zielorientierte und barrierefreie Digitalisierung. Dabei stellt die Stadt Sindelfingen sicher, dass alle Dienstleistungen für alle Menschen der Stadt zugänglich sind, unabhängig von Bildung, Herkunft und Einkommen.

### #2 Vorne dabei

Die Stadt Sindelfingen schafft Rahmenbedingungen und unterstützt dadurch die Gestaltung der digitalen Transformation zur Stärkung des Standorts. Die Stadt Sindelfingen setzt Digitalisierung gezielt ein, um lokale Wirtschaft und neue Wertschöpfungsprozesse sowie Bildungseinrichtungen zu stärken und stellt passende Infrastrukturangebote zur Verfügung.

### #3 Mission Lebenswert

Die Stadt Sindelfingen denkt die Daseinsvorsorge in der digitalen Welt neu: Eine gute digitale Infrastruktur mit geeigneten Anwendungen führt zur stetigen Verbesserung und Effizienzsteigerung kommunaler Prozesse und Dienstleistungen. Dadurch erhöht sich die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger (z.B. Stau, Wartezeiten, Verschmutzung). Bei der Gestaltung neuer digitaler Lösungen werden die grundsätzlichen Ziele der Klimaneutralität und Ressourceneffizienz berücksichtigt. Digitale Sicherheit und Datenschutz haben oberste Priorität.

### #4 Impulsver- stärker

Die Stadt Sindelfingen ist offen für Innovationen, will Wege bereiten und voranschreiten. Daher unterstützt sie innovative Lösungen aus ihrer Bürgerschaft und Wirtschaft auf dem Weg der digitalen Transformation.



**#5  
Transparen-  
tes Han-  
deln**

Die Stadt Sindelfingen verfolgt die Prinzipien von Open Government: Transparenz, Partizipation und Kollaboration. Die aktive Einbindung der Stadtgesellschaft ist elementarer Bestandteil des Transformationsprozesses. Ziele werden klar definiert, sind messbar, erreichbar und zeitlich bestimmt und dienen der Förderung einer bürgernahen und nachhaltigen Digitalisierung im öffentlichen Sektor.

**#6  
Teilen und  
Vernetzen**

Die Stadt Sindelfingen teilt ihre Daten und ihr Wissen und treibt dadurch die digitale Transformation durch Vernetzung voran. Dazu setzt die Stadt auch auf den Wissensaustausch mit anderen Städten und Gemeinden.

**#7  
Kultur-  
wandel(n)**

Die Stadt Sindelfingen unterstützt agile Projektstrukturen sowie neue Denk- und Herangehensweisen. Dazu gehört auch eine neue Fehlerkultur, welche das Prinzip „trial and error“ ermöglicht sowie die Arbeit mit Prototypen und zunächst „unfertigen“ Lösungen.

**#8  
Know-how**

Die Stadt Sindelfingen fördert den Aufbau von Wissen und Kompetenzen. Die Verwaltung bietet daher ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Fortbildungsprogramme an, welche Digitalisierung (be-)greifbar machen und die praxisbezogene Umsetzung unterstützen. Das digitale Wissen in der Stadtgesellschaft wird durch entsprechende Maßnahmen ebenfalls gefördert.

**#9  
Zusammen-  
arbeit**

Die Stadt Sindelfingen fördert die fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit – auch über Verwaltungs- und Stadtgrenzen hinaus. Neben regelmäßigem Austausch und enger Abstimmung, gehören hierzu auch Freiräume für innovatives Arbeiten und das Verfolgen neuer Ideen. Die virtuellen Formen der Vernetzung werden durch den direkten persönlichen Austausch weiterhin ergänzt.

**#10  
Kommuni-  
kation**

Die Stadt Sindelfingen strebt eine transparente und verständliche Kommunikation an. Damit wird das Ziel verfolgt, die digitale Transformation in der Stadt zu fördern und die Chancen der Digitalisierung zu nutzen.

Die aufgestellten Leitmotive sollen im Zuge der Entwicklung der Digitalen Agenda mit Bürgerbeteiligung diskutiert und überarbeitet werden.



### 3 HANDLUNGS- UND THEMENFELDER

Welche Handlungsfelder sind von der digitalen Transformation betroffen beziehungsweise tragen zu ihrem Gelingen bei?

Für die konzentrierte Digitalstrategie wurden drei strategische Handlungsfelder mitsamt Themengebieten identifiziert. Dabei wurden unter anderem auch das Positionspapier (vom Gemeinderat 2018 mit Sitzungsvorlage 82/2018 verabschiedet) sowie die Inhalte des Förderantrags „Smart Cities Modellprojekte“ (2019 erstellt) berücksichtigt und in die Struktur sowie in die Projektbeispiele integriert.

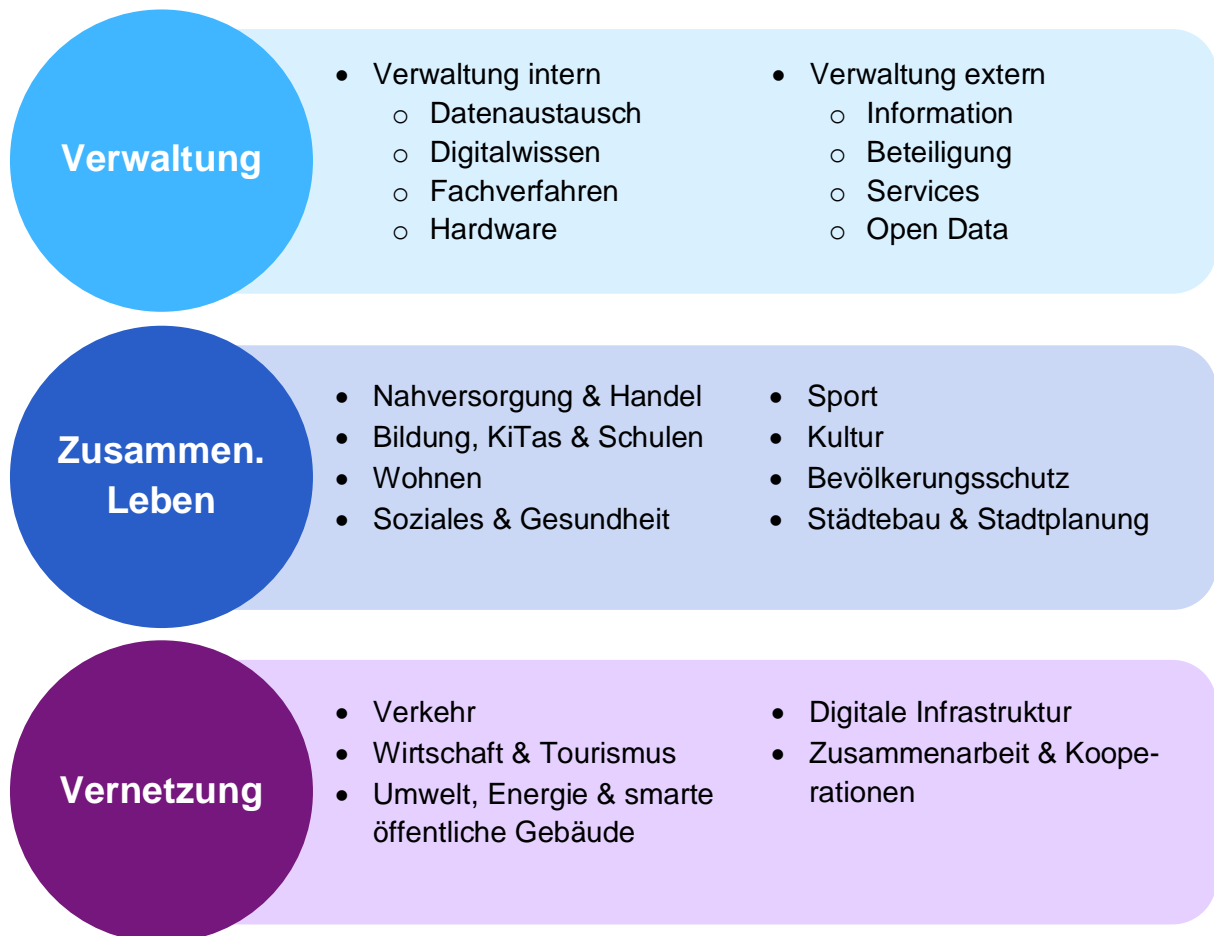
Die entworfene Struktur wird nicht als unveränderlich verstanden, sondern soll stetig durch partizipative Verfahren geprüft und gegebenenfalls verändert oder erweitert werden.

Die drei Handlungsfelder sind:

**Verwaltung** – teilt sich in die nach innen und nach außen gerichteten Verwaltungsaufgaben.

**Zusammen.Leben** – beinhaltet alle Themen mit Alltagsbezug der Einwohner.

**Vernetzung** – vereint alle Vernetzungsthemen und zwar organisatorisch wie auch infrastrukturell.

















Anhand der aufgezeigten Handlungs- und Themenfelder wird deutlich, dass die Stadt Sindelfingen die digitale Transformation als Querschnittsthema mit Bedeutung für alle kommunalpolitischen Handlungsfelder begreift.

Im Folgenden werden die einzelnen Handlungsfelder erläutert sowie Projektbeispiele für jedes Themenfeld aufgeführt.

Für jedes der Projektbeispiele erfolgt eine Einschätzung bezüglich Status, Priorität, Dauer und Kosten.

## Legende:

<p><b>Status</b></p> <hr/> <p> erledigt</p> <p> geplant / laufend</p> <p> Projekt für die Zukunft</p>	<p><b>Priorität</b></p> <hr/> <p> niedrig</p> <p> mittel</p> <p> hoch</p>
<p><b>Projektdauer</b></p> <hr/> <p> 0 bis 1 Jahr</p> <p> 1 bis 3 Jahre</p> <p> Mehr als 3 Jahre</p>	<p><b>Kosten</b></p> <hr/> <p> Bis 50.000 €</p> <p> 50.000 € bis 250.000 €</p> <p> Mehr als 250.000 €</p>

<sup>1</sup> in Positionspapier enthalten

<sup>2</sup> in Förderantrag Smart Cities Modellprojekte oder Downtown 5G enthalten



### 3.1 HANDLUNGSFELD VERWALTUNG

































Das Handlungsfeld Verwaltung betrifft die Digitalisierung von internem und externem Verwaltungshandeln. Der Fokus liegt auf der Vereinfachung von Zugängen (jederzeit und überall) sowie der Verbesserung und Beschleunigung von Prozessen für Stadtverwaltung und Stadtgesellschaft. Durch die Digitalisierung kann den Bürgerinnen und Bürgern ein verbessertes Informations-, Beteiligungs- und Servicemanagement geboten werden. Maßgeblich für den Erfolg sind hierbei Digitalisierungsprojekte, Wissensaufbau und Kulturwandel innerhalb der Stadtverwaltung.

#### Beispielprojekte








Titel	Beschreibung	Status	Priorität	Dauer	Kosten
<b>Themenfeld: Verwaltung intern</b>					
<b>Alarmierungssoftware</b>	Einsatz der Alarmierungssoftware GISBO an Arbeitsplätzen mit intensiven und problematischen Kundenkontakten.	✔			
<b>Online Bewerbungsportal</b>	Nutzung der Bewerbermanagement-Software von BITE für den kompletten Recruiting Prozess.	✔			
<b>Online Kursbuchung</b>	Nutzung von KOALA (Buchungssystem für Veranstaltungen) für interne Kurse, Seminare und Fortbildungen.	✔			
<b>Digital.Happen</b>	Weiterbildung von Mitarbeitern mithilfe neuer interner Fortbildungsreihe „Digital.Happen“, bestehend aus kurzen Informationsveranstaltungen zum Thema Digitalisierung.	✔			
<b>Digitale Gremienarbeit</b>	Ausstattung der Gemeinde- und Ortschaftsräte mit iPads und Einsatz der Sitzungsdienst-Software SD.Net für eine effektivere, papierarme und ortsunabhängige Gremienarbeit.	✔	🚨 🚨 🚨	🕒	💰
<b>Moderne IT-Infrastruktur</b>	Umstellung von Lotus Notes auf MS Exchange sowie Einrichtung eines mobilen Datenzugriffs.	⚙️	🚨 🚨 🚨	🕒	💰 💰
<b>Dokumentenmanagement-system (DMS)<sup>1</sup></b>	Einführung eines neuen DMS mit dem Ziel eines einheitlichen, strukturierten digitalen Ablagesystems, revisionssicherer Archivierung sowie eines digitalen Rechnungsworkflows. Zudem Grundlage für weitere Digitalisierungsprojekte, z.B. die Pilotierung von Serviceleistungen nach dem Onlinezugangsgesetz.	⚙️	🚨 🚨 🚨	🕒 🕒 🕒	💰 💰 💰





Titel	Beschreibung	Status	Priorität	Dauer	Kosten
<b>Arbeitsschutz und -sicherheit digital</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen mittels Software (bereits im Einsatz)</li> <li>Unterweisungen in digitaler Form</li> </ul>				
<b>Mobiles Arbeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausweitung und Nutzung mobiler Endgeräte<sup>1</sup></li> </ul>		 		
<b>Bewegte Mittagspause digital</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sportangebote per Videokonferenz</li> </ul>				
<b>Digitale Ressourcenverwaltung</b>	Einführung eines einheitlichen Ressourcenverwaltungssystems (Räume, Hallen, Wartung, ...) mit Abrechnungsmöglichkeit/SAP-Anbindung.		 	 	 
<b>Smart.Documents<sup>2</sup></b>	Weiterentwicklung des DMS mithilfe von künstlicher Intelligenz hin zu einem lernenden DMS.			 	 
<b>Einzelne Maßnahmen<sup>(1)</sup></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Elektronische Arbeitszeiterfassung<sup>1</sup></li> <li>...</li> </ul>				
...					
<b>Themenfeld: Verwaltung extern</b>					
<b>Ratsinformationssystem &amp; IRICH BürgerApp</b>	Elektronische Bereitstellung von Sitzungsunterlagen und Informationen zu unterschiedlichen Gremien im Ratsinformationssystem (RIS) für die interessierte Öffentlichkeit.				
<b>Sindelfingen App</b>	Einführung einer städtischen App mit Wissenswerten und aktuellen Informationen für Sindelfingerinnen und Sindelfinger und für alle die Lust auf die Stadt haben.				
<b>Sindelfingen goes Social Media</b>	Einsatz von Social Media zur Bereitstellung von tagesaktuellen Informationen und zum Austausch mit der Stadtgesellschaft.				
<b>Digitales Anliegenmanagement</b>	Einführung der Onlineplattform „Sindelfingen will’s wissen“ zur schnellen und unbürokratischen Meldung von Anliegen und Mängeln durch die Bürgerschaft direkt an die Fachämter im Rathaus.				
<b>Online Terminvereinbarung<sup>1</sup></b>	Online-Buchung von Terminen für Serviceleistungen wie Ausweise, Pässe, Meldewesen und sonstige Bürgerservices.				



Titel	Beschreibung	Status	Priorität	Dauer	Kosten
<b>SMS- / E-Mail-Information zur Passabholung</b>	Benachrichtigung per SMS oder E-Mail bezüglich Abholung des Reisepasses.				
<b>Sitzungsvideos Gemeinderat</b>	Video-Mitschnitte der Gemeinderatssitzungen werden am Folgetag auf der Homepage der Stadt Sindelfingen veröffentlicht und können somit zeitunabhängig angeschaut werden.		  		 
<b>ePayment<sup>1</sup></b>	Einrichtung von Online-Bezahlverfahren für Serviceleistungen, Bußgelder, etc. der Stadt.		 		
<b>Digitale Flächennutzungsplan</b>	Zur Umsetzung der Inspire-Richtlinie wurde der rechtswirksame analoge Flächennutzungsplan des Nachbarschaftsverbands Stuttgart aus dem Jahr 1984 digitalisiert und steht somit als übersichtliches, digitales und aktualisiertes Planwerk für Auskünfte zur Verfügung.		 		
<b>Digitale Informationsveranstaltungen</b>	Nutzung von Videokonferenzsystemen zur Durchführung von digitalen Informationsveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger.		  		
<b>Relaunch Website und App</b>	Design-technische und strukturelle Überarbeitung der Stadt Sindelfingen Website sowie Überprüfung und Modernisierung der Stadt Sindelfingen App.		 	 	
<b>Online-Anträge: Pilotierung von Serviceleistungen nach dem Onlinezugangsgesetz</b>	Digitale Beantragung von Serviceleistungen bei der Stadt Sindelfingen im Sinne des Onlinezugangsgesetzes (OZG). Integration der Online-Anträge in die städtische Homepage und App. - Teilweise schon möglich -		  	 	
<b>Bürgerbeteiligung online: Sindelfingen, mach mit!<sup>1,2</sup></b>	Beschaffung einer zentralen Plattform für die digitale Bürgerbeteiligung mit dem Ziel der Steigerung von Transparenz sowie der Etablierung einer neuen Beteiligungskultur.  Integration der Bürgerbeteiligung in die Sindelfingen App.		  		







Titel	Beschreibung	Status	Priorität	Dauer	Kosten
<b>Baugenehmigung digital</b>	Baurechtliche Anträge können ergänzend zur analogen auch in digitaler Form gestellt werden.		  	 	 
<b>Open.RIS.Map: Ratsbeschlüsse in der Stadtkarte<sup>2</sup></b>	Verknüpfung des Geoinformationssystems mit dem Ratsinformationssystem: Visuelle Darstellung der Ratsbeschlüsse in einer Stadtkarte, um Entscheidungen verständlicher und transparenter für die Öffentlichkeit zu machen.				
<b>Chatbot</b>	Interkommunales Studentenprojekt zum Aufbau eines Baden-Württembergweiten Chatbots, der Fragen zu Services und Leistungen der Stadtverwaltung automatisiert beantwortet.			 	
<b>Zentrale Service-Plattform</b>	Erstellung einer zentralen Service-Plattform, welche die Angebote und „Unterplattformen“ von Stadtverwaltung, Vereinen und Organisationen aus dem Dienstleistungssektor (z.B. Ehrenamt, Pflegebereich, zertifizierte Handwerker) vereint.				
<b>Open.Haushalt<sup>2</sup></b>	Der Bürgerhaushalt wird von den Bürgern online mitbestimmt und visualisiert.		 		
<b>Open Data Portal</b>	Einführung Open Data Portal, bei dem alle Interessierten relevante städtische Daten einsehen und nutzen können.				
<b>Digitaler Servicepunkt</b>	Modernisierung des Servicepunkts der Stadtverwaltung durch ein neues Warteschlangenmanagementsystem, Ausweis-Abholungsterminal und Serviceroboter.			 	 
<b>Once Only Ansatz</b>	Daten müssen der Stadtverwaltung nur noch einmal zentral mitgeteilt werden und stehen dann innerhalb der Verwaltung dort zur Verfügung, wo sie gebraucht werden.		  	 	 
<b>Einzelne Maßnahmen<sup>(1)</sup></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufstellen und Betreiben von digitalen Informationstafeln für Bürgerinnen und Bürger</li> <li>• Bewohnerparkzonen online einsehen</li> <li>• Verstorbenensuche auf dem Friedhof (Terminal)</li> </ul>				
...					






































### 3.2 HANDLUNGSFELD ZUSAMMEN.LEBEN

Das Handlungsfeld Zusammen.Leben betrifft die Lebenswelt der Sindelfinger Bürgerinnen und Bürger. Der Fokus liegt auf der Steigerung der Lebensqualität mithilfe von digitalen Lösungen. Dabei sollen die unterschiedlichen Lebenslagen der Bevölkerung berücksichtigt werden, was sich in den einzelnen Themenfeldern widerspiegelt.





































#### Beispielprojekte

Titel	Beschreibung	Status	Priorität	Dauer	Kosten
<b>Themenfeld: Nahversorgung &amp; Handel</b>					
<b>Sindelfingen bringt's</b>	Online-Plattform der Wirtschaftsförderung Sindelfingen (WSG) mit Übersicht zu allen ortsansässigen Gewerbetreibenden, die Waren und Speisen liefern oder andere Dienstleistungen anbieten.				
<b>Was mache / bekomme ich wo?</b>	Vereinheitlichung von verschiedenen Apps z.B. aus den Bereichen Kultur, Gastronomie, Handel (als Erweiterung von Sindelfingen bringt's).				
<b>Vollautomatisierte Tragehilfe<sup>2</sup></b>	Einsatz von autonom fahrenden Tragehilfen bei Wochenmarkt und Einzelhandel zur Unterstützung von körperlich eingeschränkten Personen.			  	 
<b>Smart.Neighbourhood<sup>1,2</sup></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lokale Nahversorgung gemeinsam sichern<sup>2</sup></li> <li>• Prüfung der Möglichkeiten zur Verbesserung der Nahversorgungssituation in den Sindelfinger Stadtteilen im Kontext der Digitalisierung<sup>1</sup></li> <li>• Aufbau von (digitalen) Nachbarschaftsnetzwerken; Nahversorgungsterminals</li> </ul>		 		 
<b>Sifi.Sharing</b>	Einführung App/Plattform, welche die Möglichkeit bietet, Fortbewegungsmittel (Auto, Fahrrad, ...), den Büroarbeitsplatz, Lebensmittel oder Gebrauchsgegenstände miteinander zu teilen. Vorbild: Schwabinger-Tor-App.		 		
<b>Nahrungsmittel retten</b>	Nutzung der App „To Good To Go“ von Sindelfinger Gastronomen, um Lebensmittelverschwendung zu reduzieren.		 		
<b>Online-Marktplatz für Einzelhändler</b>	Einzelhändler-Plattform, um Einkäufe bei lokalen Anbietern zu ermöglichen (bspw. „LOCALgenie“ der Stadt Oberndorf).		 		
...					







































Titel	Beschreibung	Status	Priorität	Dauer	Kosten
<b>Themenfeld: Bildung, KiTas &amp; Schulen</b>					
<b>Kita Anmeldung on-line</b>	Digitale Übersichtskarte aller städtischen Kindertagesstätten in Sindelfingen mit Möglichkeit zur Vormerkung in der Wunsch-KiTa: <a href="https://nhkita.sindelfingen.de/">https://nhkita.sindelfingen.de/</a>				
<b>Vernetzung und Ausstattung KiTa<sup>1</sup></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internetanbindung sowie Medienausstattung entsprechend den Bedarfen</li> <li>• Erstellung Wartungskonzept</li> <li>• Angebot Schulungen für pädagogische Fachkräfte</li> <li>• IT-Betreuung für Schulen &amp; KiTas</li> </ul>		 	  	  
<b>App für Sindelfinger Kindertagesstätten</b>	Einsatz der Kita-Info-App zur besseren Kommunikation zwischen Eltern und Kita, z.B. tagesaktuelle Informationen & Hinweise (einschließlich Krankmeldung der Kinder), Elternbriefe und Veranstaltungseinladungen. Ggfs. spätere Erweiterung der App um Kita-Anmeldungen und digitales Portfolio.  - Rollout in den städtischen Kindertagesstätten geplant -		 	 	
<b>Vernetzung und Ausstattung Schule<sup>1</sup></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau Glasfaseranbindung Schulen und leistungsfähige Internetanbindung; Umsetzung des Glasfaserring Schulen</li> <li>• Untersuchung und Maßnahmenplanung von interner Gebäudevernetzung von a) Haustüre bis Server und b) von Server zu Räumen</li> <li>• Erstellung von Medienentwicklungsplänen und Empfehlungen zu Multimediaausstattung sowie Wartungskonzept</li> <li>• Vollvernetzung der Schulen (strukturierte Gebäudeverkabelung und flächendeckendes WLAN)</li> <li>• Angebot Schulungen für pädagogische Fachkräfte</li> <li>• IT-Betreuung für Schulen &amp; KiTas</li> </ul>		  	  	  
<b>DigitalPakt Schule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Vernetzung und Ausstattung von Schulen mit digitaler Technik durch Abruf Fördermittel des DigitalPakt Schule</li> <li>• Inanspruchnahme von Fördermitteln des DigitalPakt Schule Sofortausstattungsprogramms für mobile Endgeräte</li> <li>• Inanspruchnahme von Mitteln aus dem Bundesförderprogramm „Leihgeräte für</li> </ul>		  	 	  




Titel	Beschreibung	Status	Priorität	Dauer	Kosten
	Lehrkräfte“ (Zusatzvereinbarung zum Digital-Pakt Schule).				
<b>Digital.KiTa<sup>2</sup></b>	Unterstützung der Erziehungsarbeit für Erzieherinnen und Erzieher durch digitale Hilfsmittel.			 	 
<b>Digital.Wissen<sup>2</sup></b>	Schaffung von Wissensangeboten für die Stadtgesellschaft (bspw. in Zusammenarbeit mit VHS), um Bürgerinnen und Bürger fit für die digitale Transformation zu machen.		 		
<b>Digitalisierung zum Anfassen<sup>2</sup></b>	Durchführung von Reallaboren zum „Internet der Dinge“. Ziel: Information, Austausch und Entwicklung von Ideen für Digitalisierungsprojekte sowie von ersten Prototypen.		 		
...					
<b>Themenfeld: Wohnen</b>					
<b>Smart.Senior<sup>1,2</sup></b>	Stadt als Impulsgeber für Ambient Assisted Living: Ausstattung von Wohnungen mit altersgerechten, digitalen Assistenzsystemen. Technologie-Unterstützung im Alltag von Seniorinnen und Senioren für ein aktives, unabhängiges Leben.		 	 	
<b>Wohnen in Sindelfingen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wohnangebote in Sindelfingen digital an einer Stelle bündeln (bspw. am Vorbild Wiens), in Zusammenarbeit mit der Wohnstätten Sindelfingen GmbH.</li> <li>Hausverwaltungsangebote können dort ebenfalls vermittelt werden.</li> </ul>		  		
...					
<b>Themenfeld: Soziales &amp; Gesundheit</b>					
<b>#Sindelfingenhältzusammen</b>	Plattform der Stadt Sindelfingen mit Informationen zu Covid-19 in Sindelfingen sowie zu Angeboten und Initiativen die anlässlich der Corona-Pandemie entstanden sind.				
<b>Hausarzt.Digital<sup>2</sup></b>	Einrichtung telemedizinische Beratung / hausärztliche Versorgung in Stadtteilen. Für die Beratungsgespräche können technisch ausgestattete städtische Räume genutzt werden.		 	 	 
































Titel	Beschreibung	Status	Priorität	Dauer	Kosten
<b>Ehrenamt.Digital<sup>2</sup></b>	Vernetzungsportal für Vereins- und Ehrenamtsarbeit: Die Vereins- und Ehrenamtsarbeit wird mit digitaler Unterstützung besser koordiniert und gefördert.		 		
<b>Plattform für Vereine</b>	Portal für Vereins- und Ehrenamtsarbeit, um auf einfache Weise bspw. Vereinsversammlungen online durchführen zu können oder Vereinsdaten sicher in einer Cloud ablegen zu können.		  		
<b>Plattform für Hilfsangebote</b>	Vernetzungsportal für verschiedene lokale Hilfsangebote (bspw. Einkaufshilfen, Hilfen im Haushalt).		 		
...					
<b>Themenfeld: Sport</b>					
<b>360° Rundgang Badezentrum</b>	Virtueller Rundgang durch das Badezentrum Sindelfingen mittels 360° Aufnahmen, auch mit VR-Brille möglich.				
<b>Online-Shop Badezentrum Sindelfingen</b>	Einführung eines Online-Shops zur Ticketbuchung mit Online-Bezahlungsfunktion; Ticketkontrolle mittels Barcode.				
<b>Sindelfingen in Bewegung<sup>2</sup></b>	Zentrale Plattform für Sport- und Gesundheitsangebote: Vernetzung aller Akteure im Gesundheitsbereich (Sportvereine, Fitnessstudios, Betriebs-sport) zur flexibleren Nutzung der Angebote. Auf der Plattform die Suche von Sportarten und Sportstätten integrieren.			 	 
<b>Bargeldlose Bezahlung im Badezentrum</b>	Im kompletten Badezentrum Sindelfingen wird die bargeldlose Bezahlung angeboten. Beispielsweise Eintritt, Kleiderspinde, Shopartikel, Essen und Getränke können mittels elektronischem Armband bezahlt werden.		 		 
<b>Streaming von Sportveranstaltungen</b>	Sportveranstaltungen werden live ins Internet gestreamt und können auch zu einem späteren Zeitpunkt angeschaut werden.				 
<b>Einzelne Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Augmented / Virtual Reality im Badezentrum, bspw. Tauchgang im Meer wird im Schwimmbecken mit einer Virtual-Reality-Brille simuliert</li> <li>• Generationenparks („Spielplatz“ für verschiedene Generationen) mit digitalen Elementen ausstatten, bspw. kann über einen QR-Code ein Video am Smartphone aufgerufen werden,</li> </ul>				



Titel	Beschreibung	Status	Priorität	Dauer	Kosten
...	das den Ablauf der auszuführenden Übung zeigt				
<b>Themenfeld: Kultur</b>					
<b>OnlinebibliothekBB</b>	Gemeinsames Projekt von 17 Bibliotheken im Kreis Böblingen. Rund 28.000 digitale Medien wie E-Books, E-Paper, E-Audios und E-Videos können mit dem Bibliotheksausweis online genutzt werden.				
<b>Out of the Dark</b>	Veröffentlichung der Ausstellung „Out of the Dark“ auf einer Webpräsenz als digitale Ausstellung mit Fotos, Videos und Texten.				
<b>Open.Art<sup>2</sup></b>	Digitalisierung der Galerie Stadt Sindelfingen: Ziel ist die elektronische Erfassung aller Kunstgegenstände, um die Sammlung der Öffentlichkeit und anderen Museen zugänglich zu machen.			 	 
<b>Digitaler Veranstaltungskalender</b>	Erweiterung und Verbesserung des bestehenden Angebots.		 		
<b>Einzelne Maßnahmen</b>	Digitaler Kultur-Marktplatz: Kulturschaffende können auf der Plattform ihre Angebote präsentieren (bspw. Ensembles der SMTT).				
...					
<b>Themenfeld: Bevölkerungsschutz</b>					
<b>Fireplan</b>	Einsatz der Feuerwehrsoftware „Fireplan“ für die Einsatzunterstützung samt unterstützender Alarmerungsfunktionen und Verwaltung.				
<b>Intelligente Ampelschaltung für Einsatzfahrzeuge</b>	Automatische Grünschaltung von Ampelanlagen bei Feuerwehreinsätzen und weiteren Notfalleinsätzen. Einsatzkräfte gelangen so schneller zum Einsatzort.		 	 	 
<b>Starkregenvorsorge</b>	Installation von Pegelstands-Sensoren und einer Wetterstation (Datenübertragung via LoRaWAN) zur frühzeitigen Gefahrenerkennung bei Starkregen.		 		 
































Titel	Beschreibung	Status	Priorität	Dauer	Kosten
<b>Digital.Retter<sup>2</sup></b>	Unterstützung für Einsatzkräfte mit digitalen Hilfsmitteln wie beispielsweise einer Bodycam oder Tablets bei der Feuerwehr.		 		
<b>Verbesserung der Bevölkerungsinformation bei Warmmeldungen<sup>1</sup></b>	Einbindung der Sindelfingen-App zur Information bei Schadensereignissen.		  		
<b>Digitales Waldmanagement</b>	Waldbrandgefahr kann bspw. mit fernerkundlichen und meteorologischen Daten kartiert werden. Prävention, Management und Bewältigung von Schadensereignissen durch eine einheitliche, vernetzte Datenplattform für Feuerwehren.				 
...					
<b>Themenfeld: Städtebau &amp; Stadtplanung</b>					
<b>Building Information Modelling<sup>2</sup></b>	BIM und Virtual Reality im Städtebau zur besseren Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von städtischen Bauwerken.			 	 
<b>Bevölkerungsprognosesystem</b>	Das System soll u.a. zur städtebaulichen Planung genutzt werden, um bspw. KiTa-Bedarf frühzeitig berücksichtigen zu können.				
<b>Weitere Projekte der Digitalen Stadtentwicklung<sup>1</sup></b>	Prüfung eines Modellquartiers „Digitale Stadt“ (z.B. Eschenried II).				
....					

















































### 3.3 HANDLUNGSFELD VERNETZUNG

Das Handlungsfeld Vernetzung hat eine Doppelbedeutung: Es betrifft einerseits die infrastrukturelle Vernetzung im Sinne von Technologien und Verkehr. Andererseits bezieht es sich auf die organisatorische Vernetzung, sprich die Zusammenarbeit beispielsweise mit Unternehmen oder Hochschulen. Der Fokus des Handlungsfeldes Vernetzung liegt auf dem Aufbau und der effektiven, sicheren Nutzung technischer Infrastruktur sowie auf der Förderung und Entwicklung innovativer Technologien. Dadurch wird die Basis für digitale Serviceangebote geschaffen und die Standortattraktivität erhöht.














































#### Beispielprojekte

Titel	Beschreibung	Status	Priorität	Dauer	Kosten
<b>Themenfeld: Verkehr</b>					
<b>Besucher und Parkleitsystem: Hier.Lang<sup>2</sup></b>	Liveinformationen Besucher- und Parkleitsystem: Die gesammelten Informationen zur Parkplatzverfügbarkeit und zu Besucherströmen werden in Echtzeit für Apps oder Navigationsgeräte zur Verfügung gestellt.		  	 	  
<b>Zukunftsfähige Mobilität<sup>1</sup></b>	Aktualisierung des integrierten Mobilitätskonzepts.			 	
<b>Handyparken</b>	Einführung eines Systems zur bargeldlosen Bezahlung von Parkplätzen via Mobiltelefon.  Ggfs. zu späterem Zeitpunkt mit Besucher- und Parkleitsystem verknüpfen.				
<b>Autonomer Shuttle-service<sup>2</sup></b>	Stadt als Impulsgeber für autonom fahrenden Kleinbus zur Verbesserung der ÖPNV-Verbindung z.B. von Bahnhof und Marktplatz.			 	 
<b>Autonome Lieferdienste<sup>2</sup></b>	Stadt als Impulsgeber für autonom fahrende Lieferroboter zur Unterstützung der lokalen Paketzustellung.				
...					
<b>Themenfeld: Wirtschaft &amp; Tourismus</b>					
<b>N.E.S.-Smartphone-Rallyes</b>	Natur.Erlebnis.Sindelfingen-Rallyes, die mithilfe einer App auf dem eigenen Smartphone oder Tablet gespielt werden.				













Titel	Beschreibung	Status	Priorität	Dauer	Kosten
<b>Digitaler Stadtspaziergang</b>	Digitale Erweiterung von Stadtrundgängen, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufrufen von Zusatzinformationen via QR-Code</li> <li>• Altstadt mittels GPS-Stadt Rallye entdecken</li> <li>• Vergangenheit und Zukunft Sindelfingens erleben durch Virtual &amp; Augmented Reality (bspw. Archivbilder, Planungen Bauvorhaben, Einzelhändler)</li> <li>• 360°-Rundgang</li> <li>• Einbindung bereits bestehender Apps</li> </ul>				
<b>Audioguide</b>	Erstellung eines Audioguides für Ausstellungs-, Museums- oder Stadtbesichtigungen in Sindelfingen.		 		
<b>Smart Bench</b>	Installation von smarten Sitzbänken in der Innenstadt mit Lademöglichkeiten für mobile Endgeräte, Internetzugang und Beleuchtung.				
<b>Digitaler Tourismus-Marktplatz</b>	Tourismusangebote und Informationen bündeln und digital in einem Portal abbilden.		  		
...					
<b>Themenfeld: Umwelt, Energie &amp; smarte öffentliche Gebäude</b>					
<b>CAFM System</b>	Einführung eines CAFM Systems als Baustein eines zeitgemäßen Facility-Managements.		  	 	 
<b>Smart Lighting</b>	Installation von intelligenter Straßenbeleuchtung: Mithilfe von Sensoren: Beleuchtung bedarfsgerecht anpassen, Verkehrs- und Wetterdaten erfassen, WLAN bereitstellen.				 
<b>Gebäudeleittechnik</b>	Erneuerung der Gebäudeleittechnik (interne / externe Leittechnik); zentrale Leittechnik.		 	  	  
<b>Nachhaltigkeit.Digital<sup>2</sup></b>	Nachhaltigkeitsziele der Stadt Sindelfingen werden erfasst (teilweise mittels Sensoren) und auf einem digitalen Dashboard veröffentlicht.				 



Titel	Beschreibung	Status	Priorität	Dauer	Kosten
<b>Nachhaltige Mobilität</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Digitale Erfassung der Ladeinfrastruktur, bspw. Elektromobilität, Wasserstoffinfrastruktur, E-Fuels</li> <li>Digitale Darstellung und Abruf von alternativen Mobilitätsangeboten (Car- / Bike-Sharing)</li> </ul>		  		  
<b>Smart Building</b>	Städtische Gebäude bspw. mit smarten Fassaden oder organischen Photovoltaikanlagen ausstatten.		 	  	  
...					
<b>Themenfeld: Digitale Infrastruktur</b>					
<b>LoRaWAN</b>	Aufbau eines offenen LoRaWAN-Netzwerkes und Durchführung erster Pilotprojekte.		 		
<b>Glasfaserausbau<sup>1</sup></b>	Glasfaserausbau und FTTH-Masterplanung in allen Stadtteilen.		  	  	  
<b>Öffentliches WLAN<sup>1</sup></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung von flächendeckendem WLAN</li> <li>Prüfung weiterer Pilotprojekte und Konkretisierung weiterer Maßnahmen im Bereich WLAN-Ausbau</li> </ul>				 
<b>5G-Ausbau / Funklöcher „stopfen“</b>	Die Stadt Sindelfingen wird sich mit Nachdruck bei den Telekommunikationsanbietern dafür einsetzen, dass der Mobilfunkausbau vorangetrieben wird.		 	 	
...					
<b>Themenfeld: Zusammenarbeit &amp; Kooperationen (Hochschulen, Internationales, Kommunen)</b>					
<b>Downtown 5G<sup>2</sup></b>	Interkommunaler Förderantrag der Städte Böblingen, Holzgerlingen und Sindelfingen beim 5G Innovationswettbewerb. (ohne Erfolg)				
<b>OZG Taskforce</b>	Interkommunale Arbeitsgruppe zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes.				





Titel	Beschreibung	Status	Priorität	Dauer	Kosten
<b>Praxisbezug für Studierende</b>	Die Stadt Sindelfingen bietet Praxisstellen für neue Studiengänge an wie z.B. Digitales Verwaltungsmanagement sowie Themen für Bachelor- und Masterarbeiten.				
<b>Internationale Kooperation</b>	Erfolgreiche und vorbildhafte Beispiele aus internationalen Projekten einfließen lassen. Zusammenarbeit bspw. mit dem Europäischen Ausschuss der Regionen, dem Städtenetzwerk Euro-towns oder Partnerstädten der Stadt Sindelfingen.				
<b>Hackathon</b>	Die Stadt initiiert einen Hackathon.				 
...					



## 4 STRUKTUR ZUR UMSETZUNG DER KONZENTRIERTEN DIGITAL-STRATEGIE

Die digitale Transformation schreitet immer weiter voran. Sie prägt jeden Bereich in unserer Stadtgesellschaft und stellt auch neue Anforderungen an die öffentliche Verwaltung. Es ist daher erforderlich innerhalb der Stadtverwaltung eine Struktur zu schaffen, die dieser Situation gerecht wird – und zur erfolgreichen Umsetzung der konzentrierten Digitalstrategie (später auch der Digitalen Agenda) beiträgt.

Die Struktur gestaltet sich wie folgt:

### Ausschuss für Digitalisierung

Seit Juli 2019 gibt es in Sindelfingen einen Ausschuss für Digitalisierung. Er ist als beschließender Ausschuss konstituiert und besteht aus 13 Ausschussmitgliedern und 12 sachkundigen Einwohnern. Dadurch erhält der Gemeinderat die Möglichkeit, die strategischen Weichenstellungen in Sachen Digitalisierung fokussiert zu beraten und wichtige Digitalisierungsprojekte gebündelt zu diskutieren.

Der Ausschuss für Digitalisierung wird den Umsetzungsstand der konzentrierten Digitalstrategie sowie die Strategiekonformität der Projekte regelmäßig prüfen. Er wird Vorschläge zur Überarbeitung der konzentrierten Digitalstrategie einbringen, sofern dies durch gesellschaftliche, technologische oder sonstige Änderungen notwendig wird.

### Amt für Digitalisierung

Das Amt für Digitalisierung besteht seit Dezember 2018 und fungiert als zentrale Koordinierungsstelle für alle Digitalisierungsthemen der Stadt. Es unterstützt die Fachämter bei der Umsetzung von Projekten mit Digitalisierungsbezug und berichtet den Stand der Digitalisierungsprojekte in regelmäßigen Abständen an Gemeinderat und Bürgerschaft. Die Hauptaufgabe des Amtes ist die Entwicklung der Digitalen Agenda mit intensiver Bürgerbeteiligung. Zudem hat das Amt für Digitalisierung die Federführung in den Themen Onlinezugangsgesetz sowie Dokumentenmanagementsystem übernommen.

Das Amt für Digitalisierung wird die Umsetzung der konzentrierten Digitalstrategie steuern und den Fachämtern im Projektverlauf als Berater und Netzwerker zur Seite stehen.



## Digitallotsinnen und -lotsen

Aus der Stadtverwaltung Sindelfingen wurden bisher fünf Personen mit dem Weiterbildungsangebot der digitalakademie@bw zu kommunalen Digitallotsinnen und -lotsen ausgebildet. Sie sollen als Impulsgeber wirken und Veränderungsprozesse und Digitalisierungsprojekte gemeinsam mit dem Amt für Digitalisierung vorantreiben. Sie sind Vorbilder für Kolleginnen und Kollegen, sensibilisieren und begeistern für das Thema und nehmen Berührungspunkte. Es ist geplant weitere Personen auszubilden, so dass jedes Amt der Stadtverwaltung eine Digitallotsin oder einen Digitallotsen hat.

Die Digitallotsinnen und -lotsen sind Ansprechpartner für digitale Fragen. Sie fungieren als Treiber der Digitalisierung und fördern durch den regelmäßigen Austausch untereinander das amtsübergreifende Arbeiten.

## Weiteres Vorgehen

Nach der Verabschiedung der konzentrierten Digitalstrategie am 8. Dezember 2020 wird die Stadtverwaltung unter den Beispielprojekten sogenannte „Quick Wins“ sowie hoch priorisierte Projekte identifizieren. Diese sollen im Anschluss bezüglich folgender Aspekte genauer betrachtet werden:

- Welche Auswirkung hat die Projektumsetzung – wird die Stadt(verwaltung) Sindelfingen dadurch bürgerfreundlicher, effizienter oder bildet das Projekt die Grundlage für andere Projekte?
- Welche Mittel sind zur Umsetzung der Projekte notwendig?
- Wie müssen die Strukturen angepasst werden?



## 5 GLOSSAR

Die Fachbegriffe, die in der konzentrierten Digitalstrategie verwendet werden, werden im Glossar erläutert. Die Erklärungen sind in vereinfachter Form verfasst.

- 360°-Rundgang** Bei einem 360°-Rundgang handelt es sich um einen virtuellen Rundgang. Er besteht aus 360°-Panoramafotos, welche miteinander verknüpft werden. Der Rundgang wird mit dem Computer oder einem mobilen Endgerät aufgerufen. Per Maus, Tastatur oder Fingertipp bewegt sich der Betrachter durch die 360°-Ansichten und kann so den Ort ansehen, ohne ihn real aufzusuchen. Der 360°-Rundgang kann mit diversen Interaktionselementen wie zusätzlichen Informationen, Bildern, Videos oder Weblinks kombiniert werden.
- 5G / 5G-Netze** 5G / 5G-Netze bezeichnet die 5. Generation von Mobilfunk-Technologien und -Netzen mit sehr hohen Übertragungsgeschwindigkeiten. Es ist der direkte Nachfolger von LTE bzw. Advanced LTE (4G) und UMTS (3G). Im Vergleich zur Vorgängertechnik besitzt 5G eine höhere Übertragungsgeschwindigkeit bei gleichzeitig geringeren Kosten und einem geringeren Energieverbrauch.
- App** App ist die Abkürzung für Application und meint Anwendungsprogramme, welche speziell für mobile Endgeräte z.B. für Smartphones entwickelt wurden. Das Anwendungsprogramm, wie zum Beispiel ein Spiel oder ein Textprogramm, unterstützt den Benutzer in einem bestimmten Bereich.
- Audioguide** Audioguide setzt sich zusammen aus den Wörtern Audio (lateinisch für „ich höre“) und Guide (englisch für „Führer“). Als Audioguides werden Tonaufnahmen bezeichnet, die auf entsprechenden Geräten oder dem Mobiltelefon abgespielt werden können. Ursprünglich wurden Audioguides als elektronische Museumsführer entwickelt, inzwischen sind sie auch als Stadtführer beliebt.
- Augmented Reality (AR)** Auf Deutsch bedeutet Augmented Reality „erweiterte Realität“. Hierbei wird die reale mit der virtuellen Welt vermischt, indem Bild- oder Videomaterial der echten Welt durch computergestützte Technologien in Echtzeit mit virtuellen Zusatzinformationen erweitert wird. Dabei werden z.B. über eine Datenbrille Zusatzinformationen oder virtuelle Objekte in das Sichtfeld eingeblendet.
- Building Information Modelling (BIM)** Building Information Modelling steht für Gebäudedatenmodellierung und ist eine Methode bei der Planung und Steuerung von Bauprojekten, um den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes mithilfe virtueller Gebäudeinformationen zu simulieren.



- CAFM** CAFM ist die Abkürzung für Computer Aided Facility Management und meint das computergestützte Gebäudemanagement. Ein CAFM System unterstützt den Gebäudemanager bei der Planung, Ausführung und Überwachung diverser Aktivitäten wie zum Beispiel Raumverwaltung, Inventarverwaltung oder Wartungsplanung.
- Cloud** Cloud ist Englisch und bedeutet Wolke. Unter einer Cloud versteht man in der Regel die Bereitstellung von Speicherplatz an einer zentralen und nicht lokalen Stelle (bspw. im Internet). Dadurch können die Daten von überall abgerufen werden. Die Daten befinden sich dann nicht mehr auf dem eigenen Rechner, sondern in der Cloud. In einer Cloud können auch Rechenleistung oder Anwendungen als Dienstleistung angeboten werden.
- Digitale Agenda** s. Positionspapier
- Digitale Stadt** Unter dem Begriff digitale Stadt werden i.d.R. alle Konzepte verstanden, Städte oder Stadtteile mithilfe der Möglichkeiten neuer technischer Entwicklungen und der Informations- und Kommunikationstechniken zu gestalten. Sie soll im Hinblick auf Ökologie, sozialem Zusammenleben, politischer Partizipation etc. modernisiert und lebenswerter werden. Dazu gehören z.B. die nachhaltigere Nutzung von Ressourcen, indem Verkehrsflüsse durch intelligente Systeme aufeinander abgestimmt werden oder Beleuchtung nur bei Bedarf eingesetzt wird. Auch die Digitalisierung der Verwaltung ist Bestandteil der Digitalen Stadt.
- Digitallotsinnen und -lotsen** Digitallotsinnen und -lotsen werden an der digitalakademie@bw, die aus der Digitalisierungsstrategie des Landes Baden-Württemberg entstanden ist, ausgebildet. In der Stadtverwaltung sind sie Impulsgeber, um notwendige Maßnahmen sowie Transformations- und Veränderungsprozesse in der Verwaltung anzustoßen und sind Motivatoren für Digitalisierungsprojekte.
- E-Book** E-Book steht für electronic book, zu Deutsch elektronisches Buch, und stellt das Medium Buch in digitalisierter Form dar. Die typischen Eigenschaften eines Buches werden beibehalten und um weitere Funktionalitäten, wie beispielsweise eine Suchfunktion, erweitert. E-Books können mit spezieller Software auf Computer, Tablet, Smartphone oder mit speziellen Lesegeräten (sogenannten E-Book-Readern) gelesen werden.
- E-Government** E-Government (elektronische Regierung), bezeichnet den Einsatz von modernen Technologien, um Verwaltungsprozesse zu vereinfachen und die Effizienz zu steigern. Dazu gehören auch digitale Anwendungen die den Kommunikationsprozess mit den Bürgerinnen und Bürgern vereinfachen und komfortabler machen (z.B. Online-Steuererklärung).



- E-Paper** E-Paper ist die Abkürzung für electronic paper, auf Deutsch auch elektronisches Papier oder elektronische Zeitung genannt. Die Bezeichnung steht für die digitale Version eines Printmediums.
- FTTH** FTTH ist die Abkürzung für „Fibre to the home“ und bezeichnet die Verlegung von Glasfaserkabeln bis in die Wohneinheit. Hierbei wird unterschieden zu FTTB (Fibre to the building), bei dem das Glasfaserkabel bis zum Hausanschlusspunkt verlegt wird, sowie zu FTTC (Fibre to the curb) – hier endet die Glasfaserkabelverlegung am Kabelverzweiger an der Straße.
- Glasfaser** Bei einem Glasfaserkabel werden Daten als Lichtsignale codiert und über optische Leitungen gesendet. Dadurch ist eine sehr große Bandbreite mit geringer Störanfälligkeit über weite Entfernungen möglich. Leitungen aus Glasfasern sind damit ideal, um große Datenmengen schnell übertragen zu können.
- Hackathon** Hackathon ist eine Wortschöpfung aus „Hack“ und „Marathon“. Ziel eines Hackathons ist es, innerhalb des kurzen Veranstaltungszeitraums gemeinsam Softwareprodukte herzustellen oder konkret benannte Probleme zu lösen. Teilnehmende sind in der Regel Programmierer und Anwendungsentwickler.
- INSPIRE** **IN**frastructure for **SP**atial **InfoR**mation in **E**urope (INSPIRE) ist das Vorhaben der Europäischen Union für eine gemeinsame Geodatenstruktur in Europa. Sie will damit die grenzübergreifende Nutzung von Geodaten in Europa erleichtern. In der Praxis fordert INSPIRE eine einheitliche Beschreibung der Geodaten und deren Bereitstellung im Internet. Auch die Daten selbst müssen in einem einheitlichen Format vorliegen.
- Konzentrierte Digitalstrategie** Mit dem Positionspapier „Auf dem Weg zur Digitalen Agenda Sindelfingen“ wurde beschlossen eine Digitale Agenda für die Stadt Sindelfingen zu entwickeln. Aufgrund der aktuellen Haushaltskrise und der Pandemiebedingungen ist allerdings die Umsetzung mit einer breit angelegten Öffentlichkeitsbeteiligung in nächster Zeit nicht durchführbar. Um trotzdem weiter voran zu kommen, hat der Gemeinderat im Juli 2020 beschlossen, die konzentrierte Digitalstrategie vorzuschalten. Diese ist kleiner gefasst als die Digitale Agenda und mit einer reduzierten Bürgerbeteiligung entwickelt. Sie enthält einen strukturierten Überblick über verschiedenste Projektideen aus dem Bereich Digitalisierung. Diese Projektideen wurden bewertet nach Status, Priorität, Projektdauer und Kosten.





**Künstliche Intelligenz (KI)**

Eine allgemein akzeptierte Definition zu „Künstliche Intelligenz“ (KI) gibt es nicht. KI ist einerseits ein Teilgebiet der Informatik, welches mithilfe von Algorithmen versucht, kognitive Fähigkeiten wie Lernen, Planen oder Problemlösen in Computersystemen zu realisieren. Zugleich steht der Begriff für Systeme, die ein Verhalten zeigen, für das gemeinhin menschliche Intelligenz vorausgesetzt wird. Ziel moderner KI-Systeme (lernende Systeme) ist es, Maschinen, Roboter und Softwaresysteme zu befähigen, abstrakt beschriebene Aufgaben und Probleme eigenständig zu bearbeiten und zu lösen, ohne dass jeder Schritt vom Menschen programmiert wird. Dabei sollen sich die Systeme auch an veränderte Bedingungen und ihre Umwelt anpassen können.

**LoRaWAN**

LoRaWAN steht für Long Range Wide Area Network. Es ist ein weltweit normiertes Funknetz, welches speziell für Anwendungen im Bereich des „Internet der Dinge“ (Internet of Things / IoT) konzipiert wurde. LoRaWAN eignet sich für die drahtlose Kommunikation zwischen IoT-Objekten wie Sensoren oder Zählern. Vorteile sind die große Funkreichweite, der geringe Energieverbrauch und die relativ geringen Kosten.

**Once Only Ansatz**

Das Ziel des Once-Only-Ansatzes ist es, dass Bürgerinnen und Bürger bestimmte Daten der Stadtverwaltung nur noch einmal zentral mitteilen müssen. Somit stehen sie überall dort zur Verfügung, wo sie gebraucht werden. Unter Einbeziehung von Datenschutzbestimmungen und der Zustimmung der Nutzerinnen und Nutzer ist es der öffentlichen Verwaltung erlaubt, die Daten wiederzuverwenden und untereinander auszutauschen. Dadurch können z.B. Bescheide schneller versendet werden.

**Onlinezugangsgesetz**

Das Onlinezugangsgesetz (kurz: OZG) verpflichtet Bund, Länder und Kommunen bis Ende 2022 knapp 600 Verwaltungsleistungen digital anzubieten. Die meisten Verwaltungsleistungen betreffen die Kommunen. Durch die neuen digitalen Angebote soll die Interaktion zwischen Verwaltung und Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen schneller und effizienter werden.

**Open Data**

Bei Open Data werden Datenbestände öffentlich zur Verfügung gestellt und können von jedermann frei genutzt werden. Bei den Datenbeständen darf es sich nicht um personenbezogene oder datenschutzrechtlich geschützte Daten handeln.



**Positionspapier  
„Auf dem Weg zur  
Digitalen Agenda  
Sindelfingen“**

Der Gemeinderat der Stadt Sindelfingen hat am 20.02.2018 das Positionspapier „Auf dem Weg zur Digitalen Agenda Sindelfingen“ beschlossen (Sitzungsvorlage 82/2018). Bestandteil des Beschlusses war die Einrichtung des Amtes für Digitalisierung, das als zentrale Koordinierungsstelle dient und die Digitale Agenda entwickeln und steuern soll. Damit der Gemeinderat die Möglichkeit hat, die strategischen Weichenstellungen in Sachen Digitalisierung fokussiert zu beraten und die unterschiedlichen Themen der Digitalisierung gebündelt diskutieren kann, wurde der Ausschuss für Digitalisierung eingerichtet.

Eine Digitale Agenda befähigt die Stadt Sindelfingen, die digitale Transformation aktiv zu gestalten und positiv für sich zu nutzen. Sie leitet sich dabei vom Selbstverständnis der Stadt Sindelfingen, den Bedürfnissen der Bürgerschaft sowie den regionalen und wirtschaftlichen Digitalisierungsanforderungen ab. Dabei spielen Themen wie die digitale städtische Infrastruktur, digitale Verwaltungsprozesse, aber auch der digitale Wandel in Bildung oder Verkehr eine zentrale Rolle.

**QR-Code**

Ein QR-Code ist ein zweidimensionaler Strichcode. Er ist in einem Quadrat angeordnet und besteht aus schwarzen und weißen Feldern (siehe Beispiel rechte Seite). Der Code kann mit der Kamera eines mobilen Endgerätes und ggfs. einer App ausgelesen werden. Dadurch wird eine Interaktion ausgelöst, wie zum Beispiel das Aufrufen einer Internetseite. Die Abkürzung QR steht für „quick response“, also für „schnelle Antwort / Reaktion“.



**Quick Wins**

Quick Wins (wörtlich aus dem Englischen: schnelle Gewinne) sind schnelle Erfolge, die mit wenig Aufwand erzielt werden können. Sie erfordern bei einem Projekt grundsätzlich nur einen geringen Mittel- und Personaleinsatz, um in kurzer Zeit eine im Verhältnis zum Aufwand große Wirkung zu erzielen.

**Sharing Economy**

Sharing Economy bezeichnet ein (Geschäfts-) Modell, welches darauf abzielt, Dienstleistungen, Produkte oder andere Ressourcen unter mehreren Nutzern zu teilen. Ein klassisches Beispiel sind Carsharing-Dienste.

**Smart City**

Smart City ist Englisch und bedeutet intelligente Stadt. Mit dem Begriff werden Städte bezeichnet, die auf eine nachhaltige, ressourceneffiziente und technologisch fortschrittliche Entwicklung abzielen. Zentrale Infrastrukturen wie z.B. Energie und Mobilität sind über das Internet vernetzt und werden intelligent gesteuert. Damit können u.a. Staus vermieden und der Energieverbrauch reduziert werden.



- Smartphone** Ein Smartphone ist ein Mobiltelefon mit erweitertem Funktionsumfang. Neben Telefonie bietet ein Smartphone weitere Nutzungsmöglichkeiten wie zum Beispiel Internetnutzung und E-Mail-Postfach sowie die Installation und Nutzung von Apps. Ein Smartphone verfügt in der Regel über ein berührungsempfindliches Display (einen sogenannten Touch-Screen).
- Social Media** Social Media, zu Deutsch soziale Medien, ist ein Überbegriff für Medien, in denen Internetnutzer sich miteinander vernetzen und austauschen. Es können z.B. eigene Inhalte erstellt und mit anderen Nutzern geteilt werden. Ein wichtiges Merkmal von Social Media Plattformen ist die Interaktivität.
- Streaming** Der Begriff Streaming (wörtlich aus dem Englischen: das Fließen oder Strömen) bezeichnet die gleichzeitige Übertragung und Wiedergabe von Bild- und Tondaten. Die Daten werden in Echtzeit z.B. ins Internet übertragen. Dort können Interessierte die Übertragung z.B. einer Veranstaltung direkt mitverfolgen.
- Videokonferenz** Bei einer Videokonferenz handelt es sich um eine Besprechung, die über das Internet übertragen wird und an der zwei oder mehr Personen an unterschiedlichen Orten teilnehmen. Die Teilnehmer nutzen Videokameras / Webcams, Monitore sowie Sprach-Ein- und Ausgabegeräte, um sich gegenseitig sehen und hören zu können.
- Virtual Reality (VR)** Virtual Reality ist Englisch und steht für virtuelle Realität. Es bezeichnet eine komplett computergenerierte (3D-) simulierte Umgebung, mit welcher der Betrachter interagieren kann. Heute kann man bspw. mittels VR-Brillen in die künstlichen Welten eintauchen.

